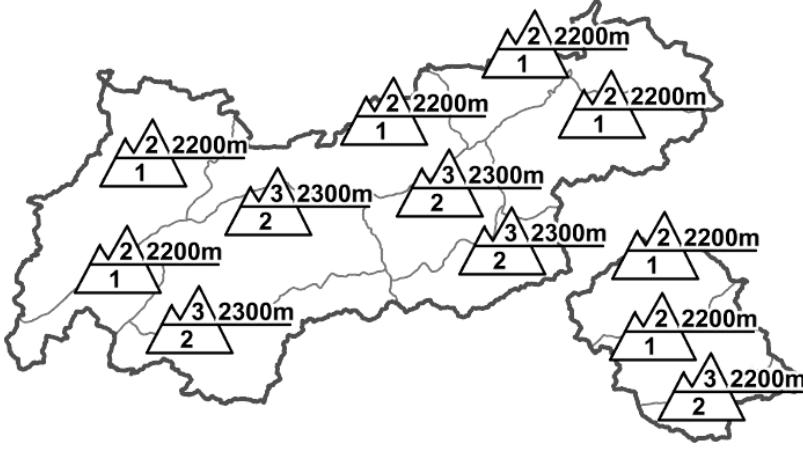












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.02.2016 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2300m  v.a. schattseitig
	 Tribschnee	 2200m  im Tagesverlauf zunehmend
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.9 - eingeschneiter Graupel](#)

Meist recht günstige Verhältnisse - Vorsicht v.a. in Schattenhängen in den inneralpinen Regionen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Summe herrschen meist recht günstige Verhältnisse. Die Gefahr ist oberhalb etwa 2200m vielerorts mäßig, darunter gering. Ungünstiger bleibt die Situation v.a. noch in den inneralpinen Regionen sowie im südlichen Osttirol. Dort müssen wir oberhalb etwa 2300m die Gefahr weiterhin als erheblich einstufen. Gefahrenstellen befinden sich dort v.a. in steilen Schattenhängen. Vermehrt betroffen sind jene Bereiche, die bisher noch wenig befahren bzw. begangen wurden. Lawinenauslösungen sind dort am ehesten an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee bzw. allgemein an eher schneearmen Stellen vorstellbar. Dafür reicht mitunter noch geringe Belastung aus. Zu beachten ist, dass Schneebrettlawinen für den Wintersportler gefährlich groß werden können.

Ansonsten ist in größeren Höhen auf kürzlich entstandene sowie frische Tribschneepakete zu achten. Dies ist vermehrt in kammnahen, schattigen Hängen der Fall.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Man merkt das beginnende Frühjahr. Die zum Teil schon recht intensive Sonneneinstrahlung sowie die eher milden Temperaturen führen zu einer zunehmenden Stabilisierung der Schneedecke. Vermehrt in den inneralpinen Regionen, dazu zählen die Tuxer, Stubai, Ötztaler und Zillertaler Alpen, aber auch im südlichen Osttirol zeigen Schneedeckenuntersuchungen jedoch weiterhin mögliche Schwachschichten innerhalb der Schneedecke auf. Es handelt sich um bodennahe, lockere, kantige Kristalle, die besonders in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2300m noch nicht überall ideal mit den darüber liegenden Schneeschichten verbunden sind. Als Schwachschicht für kürzlich gebildete Tribschneepakete dient meist lockerer Pulverschnee, der von Graupel durchmischt ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Auf der Alpennordseite und am Hauptkamm schneit es am Vormittag noch länger anhaltend. Die Berge sind oft wolkenverhangen. Im Süden ist es noch trocken und hier ist die Sicht zunächst noch etwas besser. Am Nachmittag greifen schwache Schneefälle auch in die Gebirgsregionen Süd- und Osttirols über. Am Alpennordrand werden die Schauer seltener und die Wolken lockern schon etwas auf. Temperatur in 2000m: -7 Grad, in 3000m: -14 Grad. Höhenwind: Frischer bis stark böiger Wind aus Nordwest bis Nord.

TENDENZ

In großen Höhen bilden sich frische, störanfällige Tribschneepakete.

Patrick Nairz